

DAS PERFEKTE FOTO IST KEIN ZUFALL!

Das Fotoshooting mit Black Beauty

Seine Fotos sind imposant und außergewöhnlich. Im Zentrum des Bildes steht das Fahrzeug, das in einem stimmungsvollen Licht inszeniert und effektiv präsentiert wird. Trotz der schnellen Bewegung des Objektes ist jedes Einzelteil perfekt ausgeleuchtet und gestochen scharf auf dem Bild zu erkennen. Es drängt sich die Frage auf: „Wie hat er das nur gemacht?“ So actionreich das Endergebnis auch aussieht, das eigentliche Fotoshooting läuft dagegen sehr ruhig ab. „Um ideale Schärfe, Licht und Perspektive zu ermöglichen, fotografiere ich Autos grundsätzlich im Stand,“ erklärt Philipp Rupprecht, Schöpfer der Fotoaufnahmen für die Fahrzeugindustrie und Experte für Automotive Photography. Die Kamera steht dabei auf einem Stativ, was zum einen die Auswahl der optimalen Perspektive erleichtert und zum anderen eine bestmögliche Qualität erlaubt. Sobald das Fahrzeug und die Kamera in der richtigen Position stehen, kann das gezielte Abfotografieren beginnen. Die Kameraposition bleibt immer die gleiche, allerdings variiert die Richtung der Ausleuchtung bzw. der Blitze, sodass jedes Einzelteil entsprechend belichtet wird. Dieser Prozess nimmt ungefähr ein bis zwei Stunden pro Bild in Anspruch. Dadurch entstehen je Bildeinstellung bis zu 30 Einzelaufnahmen, die später mit Hilfe von einem Bildbearbeitungsprogramm zu einem finalen Foto zusammengesetzt werden.



Das finale Foto wird aus bis zu 30 Einzelaufnahmen zusammengesetzt.

THE BLACK BEAUTY EROBERT DIE DEUTSCHE RALLYE-SZENE

Erfahren Sie was den schwarzen Porsche 911 GT3 997 besonders macht.



BORN2DRIVE NICHT NUR EIN ENERGY-DRINK!

BORN2DRIVE steht für Emotionen: Motorsport, Sportwagen und Geschwindigkeit.

Es ist der Ausdruck eines Lebensgefühls und verkörpert unsere Begeisterung für das Automobil und die Leidenschaft die wir beim Motorsport mit anderen Autoenthusiasten teilen.

Egal ob auf der Autobahn oder im Büro – wir geben immer Vollgas! Für uns gibt es nur Sieg oder Niederlage. Wir haben den „DRIVE“, etwas zu bewegen.

Wir sind BORN2DRIVE – bist du's auch?
www.born2drive.com



Kommen Sie in unser Team!

Sie suchen eine neue Herausforderung?

Die MVI TVS GmbH & Co. KG steht innerhalb der MVI Group mit langjähriger Erfahrung und besten Referenzen für Versuch und Erprobung in der Automobilindustrie.

Im Raum Wolfsburg suchen wir: Versuchsfahrer (m/w)

- Fahren von Versuchsfahrzeugen auf abgeschlossenen Prüfgeländen und öffentlicher Straße
- Durchführung von vorgegebenen Funktionsbetätigungen
- Feststellung von Auffälligkeiten während der Erprobung sowie deren Dokumentation

Ansprechpartnerin für Fragen:
Maïke Vollrath
Tel: +49 5362/ 50422-34
Maïke.Vollrath@tvs-mvi.com

Ihre Bewerbung bitte an:
bewerbung@tvs-personal.com

In München suchen wir: Mitarbeiter/innen für die Bereiche

- Homologation
- Absicherungsplanung
- Qualitätsmanagement
- Fahrzeugmanagement
- Prozess- und Projektmanagement
- Erprobung/ Fahrversuch

Ansprechpartner für Fragen:
Sebastian Canis
Tel: +49 89/ 31813-330
Sebastian.Canis@tvs-mvi.com

Ihre Bewerbung bitte an:
bewerbung-sued@tvs-personal.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Alle Stellenausschreibungen und weitere Informationen finden Sie unter:
www.tvs-mvi.com



THE BLACK BEAUTY

„Ist er das?“ Zwei Mechaniker, der Teamchef und der Projektleiter des neu gegründeten Rallyeteams sowie ein paar neugierig gewordene Zuschauer drängen zu dem schwarzen Porsche 997 GT3, der in Schrittgeschwindigkeit über die Aluklappe aus dem weißen Transportanhänger rollt. Der erfahrene Rallyefahrer Rainer Noller sitzt gerade konzentriert hinter dem Lenkrad des Ungelüms, während Mechaniker Horst von hinten schiebt und Werkstatteiler Gerd direkt vor der Aluklappe ihn hektisch zu sich winkt. Die Sonne spiegelt sich im schwarz glänzenden Lack und den drei Männern stehen die Schweißperlen auf der Stirn. „C'est la premier fois?“ erklingt es aus einer entfernten Ecke, in



Im Kofferraum verbaut befindet sich das Herzstück des Porsches 997 GT3, der sechsylinder Boxermotor.

der sich ein paar weitere Schauspieljunge versammelt haben. Ja, es ist das erste Mal, dass die schwarze Schönheit in ihrem Element ist. Der ehemalige Cup Porsche dreht seine ersten Runden auf einer echten Rallyestrecke. Für ein offizielles Rennen ist es noch zu früh, aber nicht um den MVI Group Neuzugang auf dem außergewöhnlichen Rallye-Testgelände in Alès, Frankreich, Probe zu fahren. Die Strecke ist eng, extrem kurvenreich und so weilig, dass man sie glatt für eine kleine Gebirgsstraße halten könnte. Mit insgesamt über 300 Arbeitsstunden hat sich der Umbau vom Cup Porsche zum Rallye-Geschoss gelohnt. Als Grundbasis diente ein serienmäßiger Porsche 997, der die Teile eines Porsche GT3 CUP Fahrzeuges erhielt. Damit nicht genug, denn ein reindrassiges Rallyefahrer muss deutlich härteren Bedingungen als ein CUP Fahrzeug standhalten. Also galt es neben dem Einbau von zusätzlichen Karosserieverstärkungen und einem modifizierten Überrollkäfig für den Beifahrerschutz, vor allem den Motor, das Getriebe und die Bremsanlage auf die Anforderungen der holprigen und mit unzähligen Kehren versehenen Wertungsprüfungen anzupassen.



Technische Daten des Porsches 911 GT3 997

Motorbauart: Sechszylindermotor in Boxeranordnung
Hubraum: 3598 cm³
Leistung: 298 kW/405 PS bei 7300 U/min

Drehmoment: 410 Nm bei 6500 U/min
Kraftstoff: Superplus bleifrei 98 ROZ

Kraftübertragung: Sechsgang sequenziell
Getriebe: Hinterradtrieb

Bremsen: Innenbelüftete Bremsscheiben mit Durchmesser 380/350 mm, Sechszylinder-Vierkolben-Aluminium-Festsattel, Antiblockiersystem

Bereifung: Michelin 245S-18 vorne, 285S-18 hinten auf dreihelligen 9 Zoll bzw. 11 Zoll BBS Leichtmetallrädern mit Zentralverschluss

Karosserie: 911 Karosserie, Tankvolumen 65 l, Leergewicht 1330 kg, Leistungsgewicht 3,3 kg/PS

Fahrlleistung: 0-100 km/h ca. 4,3 Sekunden Höchstgeschwindigkeit 208 km/h

Der Sechszylindermotor in Boxeranordnung schafft es durch die vom Deutschen Motor Sport Bund (DMSB) vorgeschriebene Drosselung per Air Restrictor noch auf eine Spitzengeschwindigkeit von 208 km/h. Das mag im ersten Moment nicht schnell klingen, aber bei einer Rallye sind lange Geraden Mangelware und diese Höchstgeschwindigkeit kaum zu erreichen. Die beachtliche Beschleunigung bringt den entscheidenden Wettbewerbsvorteil. In nur 4,3 Sekunden galoppiert der BORN2DRIVE-Porsche auf 100 km/h. Dank seiner 405 Pferdestärken in Verbindung mit der Traktion durch den Heckantrieb gewinnt er wertvolle Zeit, sobald er aus den spitzen Kehren kommt. Diese Stärke ist aber gleichzeitig seine Schwäche, wenn es um das Bremsen und Einlenken vor der Kurve geht. Der Grund dafür ist die ungleiche Gewichtsverteilung. Durch das Heckmotorkonzept ist das Fahrzeug im Bereich der Vorderachse im Vergleich zu den Konkurrenten sehr leicht. Allerdings stellt dank dem nachträglichen Einbau des im Rallyesport eher untypischen ABS ein spätes und hartes Bremsen für den Porsche überhaupt kein Problem dar. Selbst die Handbremse musste für das neue Einsatzgebiet



In nur 4,3 Sek. galoppiert der BORN2DRIVE-Porsche auf 100 km/h.

akribisch angepasst werden, während bestimmte Teile der Bremsanlage in ihrer ursprünglichen Form übernommen wurden. Dies spricht im Übrigen sehr für die Qualität der serienmäßigen Porsche-Bremsanlage.

Der Tank musste wegen des vorgeschriebenen Ersatzrades im Kofferraum weichen und ist auf ein Volumen von 65 Liter verkleinert worden. Besonders aufwendig gestalteten sich die Anpassungen der Tripodenantriebswellen und die des Sperrdifferentials, das die Firma Drexler übernommen hat. Das Sechsganggetriebe mit der sequenziellen Klauenschaltung sorgt für die passende Rallye-Übersetzung, der verstellbarer Heckflügel und der aerodynamische Frontspoiler für die nötige Bodenhaftung. Äußerlich dem Straßenwagen noch ein wenig ähnelnd, ist er im Herzen doch eine ausgereifte Rennmaschine, die nichts mehr mit der Serie zu

tun hat. Nachdem alle Sonderanfertigungen fachgerecht eingebaut wurden, steht der Rallye-Porsche mittlerweile auf dem brennend heißen Asphalt. Gut, dass die ausgewählte Michelin-Bereifung genau auf diese Verhältnisse ausgelegt ist. Mit vorne neun und hinten elf Zoll strahlen die frisch polierten BBS-Leichtmetallfelgen in dem grellen Licht der Sonne. Sie sind mit dem im Motorsport üblichen Zentralverschluss versehen und passend zum GT3 in schwarz lackiert. Schwarz ist auch der neue Fahreranzug von Testfahrer Rainer, der sich bereits samt Sturmhaube und Helm mit dem Sechspunkt-Sicherheitsgurt in den Rennschalenstz festgezurrt hat. Er ist gerade dabei sich die feuerfesten Rennhandschuhe über seine Finger zu streifen. Mit dem Blick auf die vor ihm liegende Straße fokussiert, betätigt er den Startknopf und der Motor beginnt lauthals zu schreien. Die um den Porsche verteilte

Gruppe tritt schlagartig einen Schritt zurück. Einige von Ihnen haben bereits ihr Handy auf Videoaufnahme gestellt und halten es mit beiden Händen vor sich auf den Rennwagen gerichtet. „Das ist seine erste Fahrt“ wird in das Aufnahmegerät kommentiert. Dreimal lässt der Pilot den Motor kurz aufheulen, dann setzt sich der dunkle GT3 in Bewegung. Einige größere Kieselsteine knacken unter den Reifen, als er über die steile Auffahrt in das Testgelände einfährt. Benzingeruch liegt in der von der Hitze stehenden Luft und schon ist Porsche hinter der ersten Kuppe verschwunden. Entfernt hört man noch die Beschleunigung, die in dem Tal des Testgeländes wiederhallt.

„Das war er – eine schwarze Schönheit!“



Termine des Rallyeteams BORN2DRIVE powered by MVI Group

	Termine	Platzierung
AvD Sachsen Rallye	29./30.05.15	2. Platz
ADAC Rallye Sternweder Berg	19./20.06.15	3. Platz
ADAC Rallye Niedersachsen	03./04.07.15	Ausfall
AvD-Niederbayern-Rallye	28./29.08.15	
ADAC 3-Städte-Rallye	23./24.10.15	



Geräumig zeigt sich der Innenraum des GT3, in dem nur das Nötigste verbaut wurde.

Die Bremsanlage mit Waagebalken-Balance-Regulierung und nachträglich eingebauten ABS garantieren eine perfekte Bremswirkung auf den herausfordernden Rallye-Wertungsprüfungen.